

Bericht vom Besuch der 3. Sitzung des Betriebsausschusses Bühne und Orchester (BBO) der Stadt Bielefeld am 21.01.2015

TO:

- * 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung des BBO am 03.12.2014
- * 2 Mitteilungen
- * 3 Anfragen
- * 4 Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2015 für die Produktgruppe 11 0 4 13 - Bühnen und Orchester -
- * 5 Änderung der Entgeltordnung für die Beiträge
 - ** a) für den Ballettschulunterricht
 - ** b) für den Unterricht des Kinder- und Jugendorchesters der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld" ab dem 01.08.2015
- * 6 JungPlusX - Vermittlungsarbeit in 3 Sparten

Die Sitzung begann pünktlich um 16:00 Uhr im altherwürdigen Nahariya-Saal. Der Tisch war mit 22 Personen komplett besetzt, nur ein Stuhl blieb frei (ist das meiner?). Ich sitze mit 16 weiteren Personen auf einem der an den Wänden aufgereihten Stühlen am Rand des Geschehens. Die Leitung hatte Lina Keppler von den Grünen sehr sympathisch und souverain jederzeit im Griff.

* zu 1:

* Zunächst wurde Herr Zabel von der CDU vereidigt. Dazu standen alle am Tisch sitzenden auf, Frau Keppler ging zu Herrn Zabel, verlas den Eid, Herr Zabel schwor und unterschrieb. Alle applaudierten und setzten sich wieder.

* zu 2:

- * Frau Fizner berichtet von der AAM Tanz Evoluierung der Uni Bielefeld.
- * Hier geht es um die Frage, wie kommt Tanz bei den verschiedenen Gruppierungen der Gesellschaft an.
- ** Das dort initiierte Zeitsprungprojekt gilt überregional als Impulsgeber.
- ** Sie wird das Schulministerium für eine Finanzierungsmöglichkeit ansprechen.
- * Herr Heiks macht auf eine Studie aufmerksam, die das Theater als besonders schützens- und unterstützenswert für die Gesellschaft erkannt hat. Die hier vermittelten Werte finden in allen Gesellschaftsschichten eine hohe und wertvolle Anerkennung.

* zu 3:

- * Keine Anfragen

* zu 4:

- * Es wird über die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung bis 2016 diskutiert, die Kürzungen enthält, welche erst 2017 zum Tragen kommen.
- * Es wird der Wunsch geäußert die Finanzierungen über das Internet verfolgen zu können.
- ** Der Wunsch wird an den Ältestenrat weitergeleitet.
- * Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung wird einstimmig angenommen

* zu 5 a) und b):

- * Es wird der Wunsch geäußert in die Preisgestaltung die sozialen Komponenten besser einzubinden.
- ** Dazu gibt es bereits den Bildungsgutschein, mit dem sozial Benachteiligte unterstützt werden.
- ** Die Kosten von 36,- € müssen genommen werden, weil die Projekte in Konkurrenz zu den privaten Schulen stehen und nicht von der Stadt subventioniert werden dürfen.
- * Insgesamt gibt es 220 Kinder in Klasserngrößen mit 10 bis 12 Kindern.
- * Beschlossen mit 3 Enthaltungen

* zu 6:

- * Die vier Theaterpädagoginnen berichten mit Unterstützung von Beamerfolien über ihre sehr umfangreiche Arbeit. Hier nur auszugsweise und in Stichworten soweit ich das festhalten konnte:
 - ** Enge Zusammenarbeit mit 29 Schulen
 - ** Kosten: 8,- € in allen Kategorien (es wurden 2014 ca 5000 Karten verkauft)
 - ** Kostenlose Workshops
 - ** Enge Vernetzung mit
 - *** Detmold,

- *** Schule NRW,
- *** NRW Fachtagung
- *** "Theater macht Schule" Düsseldorf
- * Einsatz von Schülerscouts um Beziehungen zu den Jugendlichen aufzubauen und zu pflegen
- * In der Sparte Gesang und Musik:
 - ** Musikalischer Führerschein (ab der 4. Klasse)
- *** Seit 2007 haben den 767 Schüler absolviert
- ** An 12 Grundschulen wurden ca. 100 Unterrichtsstunden abgehalten
- * In der "Klasse ab Null" gab es 9 Veranstaltungen mit 558 Kindern und Eltern
- * Bei "Klassik für Kinder und Jugendliche" wurden 4383 Karten verkauft
- * Dabei sitzen die Schüler teilweise mit auf der Bühne
- * Bei "Oper für Kinder" gab es 8 Veranstaltungen mit 3503 verkauften Karten
- * In 53 Workshops wurden 1325 Schüler unterrichtet
- * Bei dem einmaligen Projekt "Zeitsprung" haben 480 Schüler im Alter von 8 bis 80 Jahren zusammen gearbeitet. Es waren 15 Schulen beteiligt.
- * Das Jahresprojekt der Philharmoniker "Bi Motion" wurde sowohl auf der Bühne als auch in den Schulen abgehalten
- * Es gab Workshops und Weiterbildungen in der Region, Deutschlandweit und International
- * Im Bereich Schauspiel:
 - ** 76 Workshops
 - ** 6 Fortbildungen
 - ** 3 Theaterkurse
 - ** 4 Produktionen im TAM
- ** Es gibt den Jugendclub
- ** den Seniorenclub
- ** die Selbstgestalter
- ** den Blickwinkel mit 5 Theatergruppen
- ** Parallele Welten
- ** OWL Jugendtreffen
- ** TAM Keenic (eine Gastspielreihe)

Besonders für die Entwicklung der Jugendlichen hat sich die Arbeit als sehr wertvoll etabliert. Sie werden ruhiger und selbstbewusster.